

Don-Quixote-Porträt als Abenteuerreise

Rudolf-Oetker-Halle: Krönender Abschluss der „Symphonischen Konzerte“

Von Johannes Vetter

■ **Bielefeld.** Gute vierhundert Jahre nach seiner Erstveröffentlichung ist Don Quixote noch immer ein zeitgemäßer Held. In unserer zunehmend unübersichtlichen Welt beschleicht einen mitunter das Gefühl, einen aussichtslosen Kampf gegen Windmühlen zu führen.

1898 wurde im Kölner Gürzenich Richard Strauss' „Don Quixote“ aus der Taufe gehoben, von „verrückten, freien Variationen“ sprach der Komponist im Oktober 1896. „Un-Musik“, „vollkommene Auflösung allen musikalischen Denkens“, zeternten die Gralsritter ehrwürdiger Traditionen. Diese „Un-Musik“ nun bildete den krönenden Abschluss der neun Symphonischen Konzerte, eine Serie, die in der Spielzeit 2018/2019 weiter an Profil gewonnen hat. Zu Beginn verliert der Ritter von der traurigen Gestalt den Verstand, um im „sehr ruhigen“ Finale wieder zur Besinnung zu kommen. Dazwischen entführt die Musik das Publikum auf eine Abenteuerreise. Richard Strauss, dieser Meister der Orchestrierung, entwirft hypnotisch wirkende musikalische Welten.

Er ist ein Freund jener Klangbereiche, wo Kombinationen von Bass-Klarinette, Kontrafagott und Kontrabass, kombiniert mit mehrstimmigen Paukensätzen und dem dumpfen Wirbel der großen Trommel zu Undeutlichkeiten führen und gefährlich nah in jene Regionen vordringen, wo Klang in Geräusch übergeht. Dann wieder komponiert er klungsatte Streicherpassagen, die so schön sind, dass sie jeden Kitsch weiter hinter sich lassen. Sechs Hörner, zu der sich eine Wagnertuba gesellt, drei Trompeten, drei Posaunen und eine Bass-Tuba stellen ein akustisches Arsenal bereit, dessen sich nicht nur der

bayerische Komponist lustvoll bedient, auch Alexander Kalajdzic veranlasst seine Philharmoniker zu süffig großer Geste. Seine ausgeklügelte kontrastreiche Interpretation macht das Schicksal des armen Ritters zu einem atemberaubenden Erlebnis. Strauss' Instrumentierungskunst ist radikal arbeitsteilig. Fast jedes Instrument hat Versatzstücke beizutragen, die sich erst in der Gesamtheit zu einem sinnvollen Ganzen verdichten. In Erinnerung bleibt ein vorzüglich keckerndes Fagott-Duo. Mitunter schält sich ein Streichertrio aus dem Klangdickicht heraus, deren Protagonisten auch solistische Aufgaben zu lösen haben. Technisch brillant und dialogisch vorzüglich agiert Bruno Delapelaire am Violoncello; Bratscherin Sara Kim, die für die erkrankte Antonina Shvyduk eingesprungen war, gefällt mit ihrem energiegeladenen runden Klang, während Konzertmeisterin Katrin Adelman mit großer Beseltheit interagiert.

Extremes Tempo im letzten Satz

Eröffnet wurde mit Beethovens „Zweiter“. Kalajdzic gestaltet sie als Meilenstein auf dem Weg zur epochemachenden „Eroica“, noch ein wenig befangen in den Konventionen der Wiener Klassik, aber kurz vor dem Ausbruch in unerhörte Regionen. Das extreme Tempo des letzten Satzes erwies sich im Rahmen dieser Konzeption als richtig. Kein Wunder, dass der Schriftsteller E.T.A. Hoffmann und der Theologe Sören Kierkegaard Beethoven zu den Romantikern zählten.

Die starke Serie der Symphoniekonzerte kombiniert mit dem Festival Neue Musik macht neugierig auf die Saison 2019/2020.



Mitreibend: Zahlreiche Show-Nummern der heimischen Gruppen wie hier die der „Black Sun Line Dancer“ begleiteten die Zuschauer auf dem Reichowplatz mit Klatschen. Sie trugen zum Gelingen des Festes bei.

FOTOS: SIBYLLE KEMNA

Fest für Vielfalt und Miteinander

Sennestadt: Mitreißende Vorführungen und fröhliche Begegnungen auf dem Reichowplatz bei guten Wetterbedingungen

Von Sibylle Kemna

■ **Sennestadt.** Unter dem Zeichen der Verständigung stand das diesjährige Sennestadtfest. „Miteinander vor Ort“ feierten Tausende auf dem Reichowplatz ein fröhliches Sommerfest zu einem bunten Programm, das von westafrikanischen Rhythmen bis zu westfälischen Volkstänzen reichte.

Pünktlich zum Beginn des Festes hörte es auf zu regnen und Alpha Ba und seine Freunde lockerten mit afrikanischen Trommelklängen die Glieder auf. Volksmusik und Tanz aus verschiedenen Regionen zeigten die kulturelle Vielfalt, die in Sennestadt herrscht, sind hier doch Menschen aus 49 Ländern zu Hause. Bauchtanz, Line Dance und lippischer Brauttanz wechselten sich ab mit türkischer

Trommelmusik, maritimen Shantys und schottischen Dudelsackklängen. Auch die sportlichen Darbietungen von

der rhythmischen Sportgymnastik über Karate bis Krav Maga erhielten viel Aufmerksamkeit und Beifall. „Migration ist

nicht der Sonderfall, sondern der Normalfall“ hatte der Arbeitskreis Vielfalt auf ein Plakat geschrieben, das im

„Zelt der Begegnung“ gleich ins Auge fiel. Hier konnten Sennestädter untereinander mehr erfahren vom Herkunftsland des anderen. Bei typischen kleinen Speisen zeigten Mitglieder des AK Vielfalt Fotos und erzählten von Armenien, Syrien, Ungarn, der Türkei oder auch Griechenland. Oft war das Zelt voll und das Interesse groß. Bis in die Nacht wurde am Samstag gemeinsam gefeiert zu rockigen Oldies mit der Cover-Band „Big Block“.

Nicht nur für die Kinder gab es am Samstag den „Fünfkampf“, an dem über 200 Kleine und Große teilnahmen und ihr Geschick beim Zielen und Treffen unter Beweis stellten. Am Sonntag bot der „Luna Park“ Spiel und Spaß, die Dalbker Schützen luden zum Lagerschießen und die Geschäfte zum Einkaufsbummel.



Fünfkampf: Gut zielen mussten die Kinder bei den fünf Spielstationen vom Karateclub Sennestadt und der DLRG.

FOTOS: SIBYLLE KEMNA

TERMINE FÜR BIELEFELD

Bühne

Dem Ingo wird die Oper erklärt: Orpheus in der Unterwelt, 20.00, Stadttheater, Loft (Opernstudio), Niederwall 27.

Freizeit

Stadtteillounge lädt Gäste ein, 10.00 bis 12.00, UmeZ (Umgang mit erwerbsfreier Zeit), in den Räumen des Türkischen Elternvereins Bielefeld, August-Bebel-Str. 39.

Gesundheit

Informationsabend für werdende Eltern, 19.00, Verant. Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Gilead I, Cafeteria, Burgsteig 13.

Gespräche

Dialog in Deutsch, Offene Gesprächsrunde in Koop. mit dem Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek, 16.00 bis 17.00, Stadtbibliothek, Neumarkt 1, Tel. 51 24 57.

Lesungen

Profilier Suzanne Grieger-Langer: Cool im Kreuzfeuer, 20.00, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1.

Musik

Loriot und die Oper(ette), 20.00, heiterer Opernabend mit Lara Venghaus u. Michael Hoyer, Universität Bielefeld,

Audimax, Universitätsstraße 25.

Klassik

Auryn Quartett im 9. Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker, 20.00, Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart, Rudolf-Oetker-Halle (kleiner Saal), Lampingstarße.

Politik

Grüne Jugend, Plenarsitzung, 19.00, Kreisverbandsbüro Bündnis 90/Die Grünen, Kalleriestr. 26.

Vorträge

Expert .Circle, Thema Cybermobbing, 17.30 bis 19.00, Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Ravensberger Str. 10g.

Forum offene Wissenschaft, 18.15 bis 19.45, Eine bessere Moral für eine bessere Medizin? Auf welche neuen Fragen muss die Ethik sich einstellen? Ref. Ralf Stoecker, Universität Bielefeld, Hörsaal 4, Universitätsstraße 25.

Homeland Maternity, Natalie Fixmer-Oraiz von der Universität von Iowa, 20.00, Buchladen Eulenspiegel, Hagenbruchstr. 7.

In den Ortsteilen

Mitte

Ausstellung: 50 Jahre Stone-

wall – 25 Jahre CSD Bielefeld, 8.00 bis 18.00, Altes Rathaus, Erdgeschoss.

Wolfgang Gerent: Im Angesicht des Genius, 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.

Karl-Heinz Wellenbüscher: Impressionen in Farbe, 9.00 bis 17.30, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a, Tel. 98 89 24 40.

Michael Hellmich: Comics mit Bielefeld Motiven auf Leinwand, 10.00 bis 18.30, Galerie Best – artservice, Goldstr. 5.

Peter Flachmann: Neue Arbeiten aus dem Atelier, 14.30 bis 18.30, Galerie Kunst & Leben, Breite Str. 23.

Stadtbibliothek, 14 bis 18, Neumarkt 1, Tel. 51 24 57.

Stadttarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 14.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

Mobiler Schachtreff, Infos unter www.freiluft-schach-bielefeld.de, 14.00 bis 17.00, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a, Tel. 98 89 24 40.

Zeichenunterricht für Anfänger, Ltg.: Ute Casarini, 18.00 bis 19.45, Begegnungsstätte Präsent, Wittekindstr. 42.

Wiesenbad, 6.00 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.

Gedächtnistraining, 11.00 bis 12.00, AWO-Aktivitätenzentrum, Meinolfstr. 4.

Wie kommen wir zusammen? – Menschen suchen Arbeit – Betriebe suchen Arbeitskräfte, Verant. Verein Altenhagen weltoffen in Koop. mit dem BAJ, 17.30, Verein BAJ, August-Bebel-Str. 135-145.

Heepen

Zwei Heepener Lichtspieltheater (1945-1949 und 1949-1979), Heimat- und Geschichtsverein Heepen, 16.30 bis 22.00, Galerie in der Alten Vogtei, Heeper Str. 442.

Gisela Dachsel: Wolken, Meer & mehr, 16.30 bis 22.00, Galerie in der Alten Vogtei, Heeper Str. 442.

AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, 13.30 Rommegr.; 13.30 Handarbeitsgr. Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

Stadteilbücherei „Lesebüch & Lesebüchlein“, 14.00 bis 17.00, AWO-Kita/Familienzentrum Brake, Hackemackweg 1.

Hallenbad Heepen, 14.00 bis 18.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.

helfen älteren Menschen, 17.00 bis 18.00, AWO Büro in Wohnanlage, Elverdierstr. 15-17.

Stieghorst

Ariane Grünberger: Colourfication, 10 bis 16, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Schul- und Stadtbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 14.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.

Freibad Hillegossen, 12.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 16.00 bis 19.00, Oelkerstr. 24, Tel. 51 14 88.

Jöllenneck

Petra Mönkemöller: Meer als ein Gefühl, 8.00 bis 16.00, Bezirksamt Jöllenneck, Amtsstr. 13, Tel. 5 1-37 43.

Freibad Jöllenneck, 12.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 16.00 bis 19.00, Naturstadion 12a, Tel. 51 14 80.

Schildesche

Joachim Kisker: Einblicke, 10.00 bis 12.00, Gemeindehaus der Ev. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13.

Schul- und Stadtbibliothek Schildesche, 10.00 bis 14.00, Apfelstr. 210, Tel. 51 24 54.

Suppentopf, Mittagsangebot für alle, die in Gesellschaft essen möchten, Verant. Bethel regional, 12.00 bis 13.00, Begegnungszentrum am Bült-

mannshof/TagWerk, gr. Saal, Jakob-Kaiser-Str. 2c.

Dornberg

Gesine Wenning: Tanz der Farben, 9.00 bis 17.00, Pflegezentrum am Lohmannshof, 2. Etage, Tempelhofer Weg 11.

Freibad Dornberg, 13.00 bis 20.00, bei schlechtem Wetter 17.00 bis 20.00, Forellenweg 8, Tel. 51 14 84.

Freibad Schröttinghausen, 13 bis 20, bei schlechtem Wetter 17 bis 20, Campingstr. 20, Tel. (05203) 35 82.

Offenes Frühstück, Anm. erf.: Tel. 91 17 75 51, 10.00, Nachbarschaftstreff „Schöne Zeiten“ am Lohmannshof, Kreuzberger Str. 29.

Mittagstisch, Anm. erf.: Tel. 91 17 75 51, 12.30, Nachbarschaftstreff „Schöne Zeiten“ am Lohmannshof, Kreuzberger Str. 29.

Gadderbaum

Mitten im Leben – Sarepta Schwestern. 150 Jahre diakonisch handeln und geistlich leben, 8.00 bis 18.00, Haus der Stille, Am Zionswald 5.

Freibad Gadderbaum, 13.00 bis 20.00, bei schlechtem Wetter 17.00 bis 20.00, Im Holschebruch 7, Tel. 51 14 92.

Brackwede

Monika Eckholt und Gertraud Theermann: Pinsel trifft Linse, und nach Vereinbarung, Tel. 9 42 38 23, 15.00

bis 16.30, Ev. Bartholomäus Kirche Brackwede, Gemeindehaus, Hauptstr..

Aquawede, 6.30 bis 21.00, Wassergymnastik 9.20 bis 9.50, After-Work-Fitness 19.00 bis 19.45, Aqua-Fitness 20.00 bis 20.45, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Naturbad Brackwede, 12.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 16.00 bis 19.00, Osnabrücker Str. 63a, Tel. 51 14 90.

Erzählcafé Brackwede, 15.00, Teutoburger Liederkrantz: Über den Wolken, Gemeindehaus der Bartholomäuskirche, Kirchweg 10.

Kaffeetrinken SoVD OV Bielefeld-Ummeln, 15.00, Café Krümel, Birkenstraße 3.

Senne

Gilbert Bender: MÖH, 16.00 bis 18.00, SenneSaal, Senner Markt 1.

Senner Waldbad, 12.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 16.00 bis 19.00, Am Waldbad 74, Tel. (0521) 51 14 75.

Sennestadt

Rosemarie Sprute: Alte Meister – Neue Bilder, Kulturkreis im Sennestadtverein, 9.00 bis 15.30, Sennestadthaus, Vortragssaal, Lindemannplatz 3.

Stadtbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 20.00, teilweise ohne Personal, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

Sennestadt-Bad, geschl., Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.